

Presseinformation

Welt-Parkinson-Tag: Einladung zum Pressebriefing am 3. April in Berlin

15. März 2017 – **Morbus Parkinson ist nach der Alzheimer-Demenz die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung. In Deutschland sind etwa 250.000 bis 280.000 Personen betroffen. Anlässlich des Welt-Parkinson-Tags am 11. April gibt die Deutsche Parkinson Gesellschaft (DPG), eine Schwerpunktgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), einen Überblick über aktuelle Fortschritte in der Diagnostik und entscheidende Entwicklungen in der Therapie. Die Pressekonferenz mit führenden deutschen Parkinsonexperten findet im Vorfeld des Aktionstags am 3. April 2017 in Berlin statt.**

Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern – vor 200 Jahren beschrieb der Londoner Arzt Dr. James Parkinson (1755–1824) in seiner Abhandlung „Essay on the Shaking Palsy“ (dt. „Über die Schüttellähmung“) erstmals die Hauptsymptome der Erkrankung, die später nach ihm benannt wurde. Vor 20 Jahren hat die European Parkinson’s Disease Association mit Unterstützung der WHO den Welt-Parkinson-Tag ausgerufen. Er soll jährlich am 11. April, dem Geburtstag des Erstbeschreibers, auf die Parkinsonkrankheit aufmerksam machen.

Update für die Presse und Gelegenheit für Interviews

Heute, 200 Jahre nach ihrer Erstbeschreibung, gibt es neue Strategien in der Früherkennung und Erfolge in der Therapie der Parkinsonerkrankung. Die Parkinsonforschung in Deutschland nimmt weltweit eine Spitzenstellung ein. Beim Pressebriefing am **Montag, 3. April 2017, in Berlin** im Tagungszentrum im Haus der **Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40, Raum 2**, erläutern führende deutsche Parkinsonexperten von **11.00 bis 12.00 Uhr** aktuelle Fortschritte der Parkinsonbehandlung und stehen für Interviews zur Verfügung.

Experten und Themen

Prof. Dr. med. Georg Ebersbach, Chefarzt des Neurologischen Fachkrankenhauses für Bewegungsstörungen/Parkinson in Beelitz-Heilstätten: „200 Jahre Parkinson: aktuelle Fortschritte in der Therapie“

Prof. Dr. med. Jens Volkmann, Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik, Universitätsklinik Würzburg: „Meilensteine der Früherkennung und Diagnostik: Parkinson früher erkennen – die Krankheit gezielter behandeln“

Prof. Dr. med. Daniela Berg, Direktorin der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel: „Die Parkinsonkrankheit an der Wurzel packen: aktuelle Ansätze“

Neben den Experten wird auch eine Parkinsonpatientin anwesend sein, die über ihre Erfahrungen mit der Therapie berichtet.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, sich bei der Pressestelle der Deutschen Parkinson Gesellschaft formlos per E-Mail unter Angabe ihrer Kontaktdaten für das Pressebriefing zu akkreditieren.

Kontakt

Dr. med. Nina Buschek

Pressestelle der Deutschen Parkinson Gesellschaft (DPG)

c/o albertZWEI media, Tel.: +49 (0) 89 46148622, Fax: +49 (0) 89 46148625

E-Mail: buschek@albert-zwei.de oder presse@parkinson-gesellschaft.de

Die Deutsche Parkinson Gesellschaft (DPG)

fördert die Erforschung der Parkinsonkrankheit und verbessert die Versorgung der Patienten. Organisiert sind in dieser wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaft erfahrene Parkinsonärzte sowie Grundlagenforscher.

Die Zusammenarbeit dieser beiden Zweige ist entscheidend für die Fortschritte in Diagnostik und Therapie.

www.parkinson-gesellschaft.de

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Jens Volkmann

2. Vorsitzende: Prof. Dr. Daniela Berg

3. Vorsitzende: PD Dr. Karla Eggert

Schriftführer: Prof. Dr. Georg Ebersbach

Schatzmeister: Prof. Dr. Manfred Gerlach